

Die Challenge im Februar: Das 55-Grad-Ziel



Die ClimateChallenge geht weiter: im Februar heißt es für die Lilienthaler und Nachbargemeinden: „Das 55-Grad-Ziel“

Im Februar werden alle Bürger:innen aus Lilienthal & Umgebung von der Klima- und Artenschutzgruppe der Bürgerstiftung Lilienthal eingeladen, sich der #climatechallenge "das 55-Grad-Ziel" anzuschließen.

Bei dieser Challenge stellen die Teilnehmer Ihre Heizung optimal ein und sparen ganz nebenbei Heizkosten. Mitorganisator dieser Challenge ist Dipl. Wirt. Ing. Jörg Büschking, Energieberatung Grünes Haus. Für die Verbraucherzentrale berät er die Verbraucher:innen monatlich im Lilienthaler Rathaus kostenlos zu Themen rund um den Energieverbrauch.

Dabei hat er die Erfahrung gemacht, dass die meisten fossilen Heizungen in Deutschland, egal ob Öl oder Gas, größer als erforderlich sind und überwiegend nicht effizient eingestellt sind.

Durch Optimierung der Einstellungen an der Heizung kann dauerhaft Geld gespart werden und gleichzeitig getestet werden, ob das Gebäude für eine Wärmepumpe geeignet ist. Laut Büschking kann jeder selbst die Heizkurve an der Heizung absenken nach der Devise „Versuch macht klug“. Damit wird die Vorlauftemperatur gesenkt und man spart Energiekosten. Das ist gar nicht so schwer. Was genau zu tun ist wird von der "Heizungs"-Innung auf youtube veranschaulicht: https://www.youtube.com/watch?v=3eK_nlo0jAg

Wer bei der Bedienung seiner Heizung dann noch Fragen hat, kann sich bei der Klimaschutzgruppe melden. Ein lokaler Heizungs-Betrieb steht während der Challenge beratend zur Seite.

Büschking empfiehlt, die Vorlauftemperatur schrittweise um 5 Grad zu reduzieren. Wenn die Hausbewohner an kalten Tagen immer noch eine behagliche Wohnatmosphäre haben, kann das Experiment fortgeführt werden. Insbesondere bei Häusern, die gut gedämmt sind, sind niedrige Vorlauftemperaturen ausreichend, da der Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Türen minimiert wird.

Dies ist gleichzeitig ein Test, ob im Haus eine Wärmepumpe ohne große Investitionen funktionieren würde. Denn wenn die einzelnen Räume bei einer Vorlauftemperatur von 55 Grad oder darunter warm werden, sind die Heizkörper ausreichend dimensioniert. Wärmepumpen arbeiten am effizientesten bei niedrigen Vorlauftemperaturen, da die Temperaturdifferenz zwischen der Wärmequelle (Außenluft oder Erdreich) und der gewünschten Vorlauftemperatur geringer ist.

Und wenn die Teilnehmer ihre Heizungseinstellungen besser kennengelernt haben, empfiehlt er, sich auch über die ökologisch sinnvolle und unbedenkliche Solltemperatur ihres Warmwasserspeichers zu informieren. Unter gewissen technischen Voraussetzungen kann die Speichertemperatur bei Einfamilienhäusern sogar auf 55 °C abgesenkt werden gem. offizieller Empfehlung der Verbraucherzentrale und des DVGW e.V. (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches).

Zudem ist es ratsam, die Einstellungen der Nachtabenkung immer mal wieder an die Lebensgewohnheiten der Hausbewohner anzupassen. Die Nachtabenkungsfunktion senkt die Heizungstemperatur nicht nur in der Nacht sondern auch in Zeiten der Abwesenheiten am Tage und hilft somit ebenfalls, Energie zu sparen.

Hintergrund dieser Challenge ist es, dass Wärme in Deutschland immer noch zu großen Teilen aus fossilen Energieträgern gewonnen wird. Dabei entstehen klimaschädliche Treibhausgase. Das Senken der Raumtemperatur um 1 Grad – von beispielsweise 20 Grad auf 19 Grad – spart bis zu 255 kg CO_{2äq} und rund 75 € im Jahr ein gem. [co2online: Richtig Heizen leicht gemacht: die besten Tipps zum Heizkostensenken](#)

Für viele Hausbesitzer ist der Einbau einer Wärmepumpe oftmals die einzig sinnvolle Lösung. Aktuell wird die Heizungsumstellung finanziell vom Bund gefördert. Informationen hierzu veröffentlicht die Klima- und Energieagentur aus Hannover ([Förderprogramme für Hauseigentümer - Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen](#)).

Grundsätzlich ist für die Teilnahme an den Challenges keine Anmeldung erforderlich, weil es jeweils Selbstexperimente sind, betont Angela Klee von der Klimaschutzgruppe. Sie bittet allein deshalb um Anmeldung per E-Mail bei der klimaschutzgruppe@buergerstiftung-lilienthal.de, damit die Reichweite der Challenge deutlich wird. Darüber hinaus freut sich die Gruppe über Unterstützung bei der Organisation weiterer Challenges.

